

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

53

Wien, am 21. Februar 1934

## Der starke Schneefall in Wien.

In den Morgenstunden des heutigen Tages setzte unerwarteterweise ein überaus intensiver Schneefall in Wien ein. Auf Anordnung des Bundeskommissärs für Wien, Vizokanzler a. D. Bundesminister Schmitz, boten die Strassenbahndirektion und die Leitung des städtischen Strassenreinigungsdienstes sofort alles auf, um der Schneeplage Herr zu werden. Der Bundeskommissär berief sofort die leitenden Beamten der Strassenbahndirektion und der Stadtbaudirektion zur Berichterstattung zu sich und gab den Auftrag, sofort die notwendige Zahl von Arbeitslosen einzustellen.

Die Leitung des städtischen Strassenreinigungsdienstes stellte sofort nach dem Einsetzen des Schneefalles 12 automobile Schneepflugzüge, 250 pferdebespannte Schneepflüge und 900 eigene Strassenarbeiter in den Dienst, während die Strassenbahnen ihren gesamten maschinellen Schneepflugapparat aufboten, um zunächst die Vorreinigung der Gleise vorzunehmen und um 7 Uhr 45 mit der Generalreinigung einzusetzen. Bis 10 Uhr vormittags wurden bereits 2.200 Arbeitslose für die Schneesäuberungsarbeiten aufgenommen; zwei Stunden später standen bereits mit dem eigenen Strassenreinigungspersonal insgesamt ungefähr 14.000 Mann in Arbeit.

Auf Anordnung des Bundeskommissärs erging durch das Radio an die Arbeitslosen der Aufruf, sich sofort für die Schneeaufräumungsarbeiten, insbesondere in den Bezirken I bis IX, zu melden. Der Aufruf hatte den gewünschten Erfolg. Bei den Aufnahmestellen - es gibt deren in Wien 57 - erschienen massenhaft Arbeitslose, die mit und ohne Schneearbeiterkarte für die Schneesäuberungsarbeiten aufgenommen wurden.

Unter Führung des Bundeskommissärs für Wien unternahmen vormittags die Vertreter der Wiener Presse eine Rundfahrt durch die Stadt. Vom Rathaus weg ging die Fahrt in einem städtischen Autibus über Ring-Heumarkt-Parkring-Landstrasser Hauptstrasse-Ungargasse-Fasangasse-Wiedner Gürtel-Gudrunstrasse zunächst zum Strassenbahnbahnhof Gudrunstrasse. Dort erstattete der diensthabende Ingenieur der Strassenbahnen dem Bundeskommissär über die laufenden Schneeaufräumungsarbeiten Bericht.

Der Bundeskommissär und die Vertreter der Presse besichtigten sodann die Schneearbeiteraufnahmestelle Nr. 21 im magistratischen Bezirksamt Favoriten. Dort sprach der Bundeskommissär mit den Strassenaufsehern und mit zahlreichen Arbeitslosen, die sich zwecks Aufnahme als Schneearbeiter versammelt hatten. Ueber die Laxenburgerstrasse und Favoritenstrasse ging sodann die Fahrt zur Strassenbahndirektion in der Favoritenstrasse, wo Direktor Ingenieur Werner über die durch den intensiven Schneefall hervorgerufenen Schwierigkeiten im Strassenbahnverkehr folgendes ausführte:

## Die Aeusserungen des Strassenbahndirektors.

" In den Frühstunden ist bei einer Temperatur über Null zunächst Regenwetter eingetreten, das später in den gewaltigen Schneefall übergegangen ist. Die Wetterlage liess einen derartigen katastrophalen Schneefall überhaupt nicht voraussehen. Trotzdem haben die Strassenbahnen bereits um 3 Uhr früh ihre besondere Weichenbesetzung, die für Schneefälle vorgesehen ist, angeordnet und ausserdem mit Motorpflügen örtliche Schneeanhäufungen beseitigt. Das wechselnde Wetter, Regen und Schneefall bei Tauwetter, hat bis ungefähr 7 Uhr 45 angehalten und ist erst dann in ein einheitli-



# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

ches starkes Schneetroiben übergogangen. Die Strassenbahndirektion hat bereits um 7 Uhr 15 sämtliche Schneereinigungsmittel (Motorpflüge samt Anhängerpflüge) bereitstellen lassen und um 7 Uhr 45 die allgemeine Ausfahrt veranlasst. Gleichzeitig ist bei den einzelnen Schneearbeiteraufnahmestellen mit der Aufnahme von Arbeitslosen zur Schneereinigung begonnen worden. Die Schwierigkeiten, die sich im Betriebe ergeben haben, waren in erster Linie darauf zurückzuführen, dass durch den schweren Schnee die Weichen verlegt wurden. Ausserdem wurden die Rahmenschutzvorrichtungen der Triebwagen mit dem schweren Schnee angefüllt, sodass die Strassenbahnzüge ihre Fahrt nicht mehr fortsetzen konnten. Durch diese stockengebliebenen Züge waren selbstverständlich auch die Motorpflüge in ihrer Arbeit behindert. Es sind nun sämtliche Rüstwagen und Lastwagen der Strassenbahn sowie 10 Autobusse mit fremden Schneearbeitern je unter Führung eines Funktionärs der Strassenbahnen besetzt worden, um so von einer zentralen Stelle aus die gemeldeten Störungen auf den Strecken zu beheben. In dieser Arbeit ist die Strassenbahndirektion durch die Beistellung von Lastwagen des städtischen Fuhrwerksbetriebes unterstützt worden. Zur Stunde (um 12 Uhr 30) wird das gesamte Netz befahren, doch mussten örtliche Verkehrseinschränkungen durch das Abhängen von Beiwagen durchgeführt werden. Die Strassenbahn hat um die Mittagstunden allein rund 6000 Arbeitslose aufgenommen. Die Reinigungsarbeiten werden fortgesetzt; ebenso bleiben die motorischen Schneereinigungsmittel auf die Dauer des Schneefalles in Betrieb."

Der Kampf gegen den Schnee wird vom Stadtzentrum aus gegen die äusseren Bezirke vorgetragen, um zunächst die grossen Verkehrszentren, den Ring, Kai und die 2er Linie für den Strassenbahn- und Fuhrwerksverkehr frei zu halten.

-----

Ehrung goldener Hochzeitspaare durch den Bundeskommissär für Wien.

Der Bundeskommissär für Wien, Vizekanzler a. D. Bundesminister Schmitz, hat die alte Uebung Dr. Luegers, den Jubelpaaren die Ehrengaben der Stadt Wien persönlich zu überreichen, wieder aufgenommen. Er wird von nun an die goldenen Hochzeiter selbst aufsuchen und ihnen die Glückwünsche der Stadt Wien überbringen. Für das erste Mal hat der Bundeskommissär 14 Jubelpaare für morgen, Donnerstag, ins Rathaus geladen, um ihnen im Stadtsonatssitzungssaal die Ehrengaben der Stadt Wien persönlich zu überreichen.

-----

Aviso für die Zeitungen: Dieser Ausgabe sind zwei Beilagen angeschlossen.

-----